

25.04.2014

Europäische Konferenz für Regenbogenfamilien in Köln „Different Families, Same Schools – Bringing the Rainbow into the Schools of Europe“

Der Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD), die Friedrich-Ebert-Stiftung und das Network of European LGBT Families Associations (NELFA) veranstalten vom 1.-4. Mai 2014 in Köln die Europäische Konferenz für Regenbogenfamilien. Schirmherrin ist die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, **Manuela Schwesig**.

Die dritte europäische Konferenz für Regenbogenfamilien hat das Schwerpunktthema Schule. Sie findet erstmalig in Deutschland statt. Neben Vorträgen zu Schule und Regenbogenfamilien bietet die Konferenz Foren und Workshops zur Stärkung der Kinder und zu verschiedenen Lebensbereichen von Regenbogenfamilien. Dazu gehören Themen wie die Ausgestaltung von Elternrollen, Herausforderungen für die Paarbeziehungen, Erfahrungen von Transgender-Eltern und das Spannungsfeld von Homosexualität und Kirchen. Teil des Programms ist auch die Feier des Internationalen Tags für Regenbogenfamilien am 3. Mai 2014.

Unsere Familien haben – wie unsere Welt – viele Gesichter. Eines dieser Gesichter sind Regenbogenfamilien: Mütter- und Väterpaare und ihre Kinder. Diese Familien diskutieren gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus ganz Europa. Dazu gehören unter anderem: **Dr. Loveday Hodson** (Universität Leicester), **Angelo Berbotto** und **Dr. Lisa Green** (NELFA), **Dr. Ana M. Sobocan** (Universität Ljubljana), **Prof. Dr. Peter Ryan** (Middlesex Universität), **Mona Greenbaum** (LGBT Family Coalition Kanada), **Elke Gärnter** (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft), **Peter Dankmeijer** (Global Alliance for LGBT Education) sowie **Dr. Elke Jansen**, **Axel Hochrein** und **Constanze Körner** (LSVD).

Die Veranstaltung wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt und vom LSVD organisatorisch betreut.

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de